

zu können. Da er aber immer mehr auftrafft und die Last ihm endlich zu schwer wird, befinnt er sich auf seinen Karren, den er holen will, um es sich bequemer zu machen. Er schüttet also seine Schätze wieder hin und geht hinaus. Als er nun aber mit dem Karren zurückkommt an die Stelle, findet er die Thür nicht wieder; all sein Suchen ist vergeblich.

Eine iralste Sage erzählt auch von einem Schätze, der unter einem der drei Felsenblöcke auf dem Gipfel verborgen liegt, aber von einem Bergriesen bewacht wird. Wer den richtigen Ort trifft und denselben um Mitternacht neunmal umkreist, der kann den Schatz heben. (Haupt, Sagenbuch, Bd. I, S. 236.)

---